

Grundlagen

Umfassende Unterstützung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung, der Anlagenverordnung (VAwS) und der Lösemittelrichtlinie (31. BImSchV, VOC-Richtlinie)

- systematisch, praktikabel, gesetzeskonform
- auf dem neuesten Stand der Entwicklung

Einsatzbereich und Voraussetzungen

- Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC
- überall dort, wo es Gefahrstoffe gibt und ein PC vorhanden ist
- Zugriff auf EG-Sicherheitsdatenblätter

Zukunftsorientiert

- GVP wurde mit Microsoft®-Visual-FoxPro, einer der schnellsten PC-Datenbanken, programmiert

Datenübernahme

- die Daten aus den Versionen 10 und 11 können direkt übernommen werden (www.vti-bochum.de)

Überprüfung der verwendeten Produkte

- auf verbotene, unerwünschte oder
- CMR-Stoffe,

durch integrierte, editierbare Listen verbotener, unerwünschter und CMR-Stoffe

Gefahrstoffverzeichnis

- nach Microsoft®-Excel im fertigen Präsentationslayout exportierbar
- grundlegend überarbeitet mit Symbolen, Schutzstufenangabe, WGK, Flammpunkt sowie weiteren Angaben für den schnellen und umfassenden Überblick

REACH

- Überprüfung der verwendeten Produkte auf besonders besorgniserregende Inhaltsstoffe (SVHC)
- Überprüfung der verwendeten Produkte auf nicht vorregistrierte Inhaltsstoffe

Leistungsmerkmale

- einfache Eingabe von Sicherheitsdatenblättern; Einbindung der Originale im pdf-, doc-, rtf-, htm(l)-Format
- Aufruf der Original-Sicherheitsdatenblätter direkt aus GVP (kein Suchen in Ordnern). Ansicht, Ausdruck bzw. Versand als Anlage von Microsoft®-Outlook per Mausclick und Verfolgung der Historie
- direkte und umfassende Kontrolle über die Aktualität der gespeicherten Sicherheitsdatenblätter
- Ausdruck von Gefahrstoffetiketten für den betrieblichen Gebrauch
- schnelles Erstellen von ausführlichen Gefahrstoffverzeichnissen, Anlagenkatastern und Lösemittelbilanzen
- Ausgabe der Werkstruktur als Organigramm aus den gespeicherten Gefahrstoffverzeichnissen
- Einbeziehung der TRGS 900, TRGS 905, der 30. und 31. Anpassung der RL 67/548/EWG sowie der VAwS der Bundesländer
- umfassende Hilfe bei der Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation gem. § 7 (6) GefStoffV durch umfangreiche Checklisten sowie Dokumentationsformulare
- „Worst-case-Betrachtung“ von Arbeitsbereichen durch vollständige Auswertung der Inhaltsstoffe von Produkten einschließlich ihrer gesetzlichen Einstufungen
- Sicherheitsdatenblätter mit Kennzeichnung entsprechend der GHS-Verordnung können mit den neuen GHS-Symbolen einschließlich den H-, EUH- und P-Sätzen eingegeben und gespeichert werden

Ausgabe 03/2009



Verlag Technik & Information e.K.

44799 Bochum · Wohlfahrtstraße 153
Telefon 0234 94349-0 · Telefax 0234 94349-21
www.vti-bochum.de · info@vti-bochum.de



Gefahrstoff-Verwaltungsprogramm

GVP 12.0

Verlag Technik & Information e.K.



Was bietet das Gefahrstoff-Verwaltungs- programm GVP 12.0?

ISBN 978-3-941441-19-4

Das Gefahrstoff-Verwaltungsprogramm

- ist der Industriestandard für alle Branchen
- ist die Software zur einfachen und schnellen Umsetzung der Gefahrstoffverordnung, der Anlagenverordnung, der Lösemittelverordnung sowie weitgehende Unterstützung zur Umsetzung von REACH
- wird seit 1986 in weit über 1.000 Unternehmen aller Größenordnungen erfolgreich eingesetzt
- wird von den Unfallversicherungsträgern und den staatlichen Aufsichtsbehörden empfohlen

Systemvoraussetzungen

- Windows® 98/Me/NT4.0 SP2/2000/XP/Vista
- Pentium-Prozessor
- 512 MB Arbeitsspeicher
- ca. 1 GB freie Festplatte
- VGA-Monitor (mind. 800 x 600)

Anwendungsmöglichkeiten

- automatische Erstellung von Betriebsanweisungen bei hinterlegten Sicherheitsdatenblättern, wahlweise formatierter Export nach Microsoft®-Word zur einfachen individuellen Weiterbearbeitung
- Ausdruck von
 - Einzel- und Sammelbetriebsanweisungen
 - Sicherheitsdatenblättern
 - Gefahrstoffverzeichnissen, die nach Microsoft®-Excel exportierbar sind und umfangreiche Angaben für die schnelle Gefährdungsbetrachtung zulassen
 - Gefährdungsmerkmalen nach Arbeitsbereichen sortiert
 - Arbeitsbereichsanalysen
 - Gefahrstoffetiketten
- automatische Anforderungsprüfung bei VAWS-Anlagen
- einfache und schnelle Erstellung von Anlagekatastern (VAWS)
- automatische Bestimmung der Gefährdungsstufe, der entsprechenden Anforderungen sowie der Anzeige- bzw. Prüfpflicht (VAWS)
- Einbeziehung der Betriebssicherheitsverordnung, Berechnung der maßgebenden Gesamtlagermenge, der Erlaubnisbedürftigkeit und der Prüfpflicht
- Erstellung von Lösemittelbilanzen, die formatiert nach Microsoft®-Excel exportierbar sind, auch für einzelne Arbeitsbereiche
- elektronische Archivierung der Original-Sicherheitsdatenblätter in vielen Formaten
- Versand der Original-Sicherheitsdatenblätter als E-Mail-Anlage, als Microsoft®-Outlook oder als Ausdruck mittels GVP
- aktualisierte Original-Sicherheitsdatenblätter werden automatisch archiviert und können problemlos erneut aufgerufen werden
- weitreichende Unterstützungen bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems durch umfassende Kontrolle der Gefahrstoffbereiche
- Auflistung sämtlicher in GVP gespeicherten Produkte nach Arbeitsbereichen mit ihren Schutzstufen
- einfache und schnelle Gefährdungsbeurteilung durch integrierte Checklisten, die auf dem Schutzstufenmodell basieren; automatische Erstellung des BAuA-Formblattes „Informationsermittlung zum einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe“*)
- in GVP gespeicherte Produkte können mittels hinterlegter Listen auf verbotene, unerwünschte Stoffe und CMRStoffe überprüft werden; mögliche Anpassung durch Erstellen einer eigenen Liste unerwünschter Stoffe
- sofortige Auflistung der Inhaltsstoffe der verwendeten Produkte nach Arbeitsbereichen; die gesetzlichen Einstufungen der Inhaltsstoffe werden mit aufgelistet
- Recherche nach Inhaltsstoffen sowohl in betroffenen Arbeitsbereichen als auch in Produkten (wichtige Auswertung bei verbotenen Stoffen und solchen, die unter erhöhte Aufmerksamkeit gestellt wurden)
- Auswertung der verwendeten Produkte auf mögliche SVHC- sowie nicht vorregistrierte Inhaltsstoffe gemäß REACH

*) BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin